

## Verhandlungsschrift

über die

## Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 06.02.2003, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

### Anwesende:

Bürgermeister Mair Franz  
 Vizebgmst. Huber Josef  
 GV Forstinger Johann  
 GV Gerber Johann  
 GV Poschinger Herbert  
 GR Schoissengeyer Manfred  
 GR Huber Brigitte  
 GR Wagner Josef  
 GR Selinger Friedrich

GR Hochroiter Franz  
 GR Neubacher Elfriede  
 GR Kudernatsch Norbert  
 GR Hangweirer Isabella  
 GR Schwaiger Peter  
 GR Kammerhofer Marianne  
 GR Gehmayr Max

**Schriftführer:** GS Rudolf Kroiß

Es fehlen entschuldigt: GR Hartl Erwin, GR Kritzingen Erich

Es fehlen unentschuldigt: GR Habringer Maria, Wirlitsch Walter, Müllner Anton

Der Bürgermeister eröffnet um 19,35 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem Sitzungsplan nachweislich an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder erfolgt ist. Die Bekanntgabe der Tagesordnung wurde zeitgerecht im Postwege zugestellt und die Abhaltung der Sitzung wurde durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen eingebracht werden können.

## Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

### 1.) Bericht des Bürgermeisters.

Am 14.01. fand eine Bauausschusssitzung gemeinsam mit den Bauausschussmitgliedern der Gemeinde Pühret statt und darin wurde der Vertrag über die Beteiligung der Gemeinde Pühret

über die Abwasserbeseitigungsanlage Redlham hinsichtlich der Ableitung der Abwässer aus den Ortschaften Ennsberg und Pühret über das Kanalsystem der Gemeinde Redlham behandelt.

Am 20.01. fand die Fahrt nach St.Valentin zu den Steyrwerken hinsichtlich des geplanten Gemeindetraktorankaufes statt. Es wurden alle Details über die Ausstattung des Traktors zur Anbotlegung durchbesprochen.

Am 27.01. fand die Präsentation des Bebauungsplanentwurfes für das Teilgebiet Redlham-Süd statt. Die betroffenen Grundbesitzer waren dazu alle eingeladen und haben sich großteils und mehrheitlich gegen die Errichtung von Grünflächen, Baumecken und Gehwegen ausgesprochen.

Der Bürgermeister verliest sodann ein Schreiben des Wasserleitungsverbandes Vöckla-Ager, in welchem dieser die Möglichkeit anbietet, Trinkwasser aus dem Verband zu beziehen. Weiters wird darin die Projektsüberlegung angesprochen, dass eine Versorgungsleitung Richtung Schwanenstadt gebaut werden soll. Es entsteht eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit eines derartigen Wasserbezuges, da die eigenen Wassergenossenschaften in den verschiedenen Ortschaften über ausreichende Kapazitäten verfügen.

Der Bürgermeister bringt sodann ein Schreiben des Landes Oberösterreich hinsichtlich der Einhebung der Aufschließungsbeiträge gemäß § 25 des OÖ. Raumordnungsgesetzes 1994 den Mandataren zur Kenntnis. Darin wird hingewiesen, dass die Gemeinden verpflichtet sind, Aufschließungsbeiträgen einzuheben. Über die diesbezügliche Einhebung, bzw. über einen Verzicht der Einhebung der Aufschließungsbeiträge ist umgehend dem Land Oberösterreich zu berichten. Bgmst. Mair hält fest, dass das Gemeindegebiet von Redlham mit der Bundesstraße 1 und der ÖBB-Westbahn durchschnitten ist und mit 2 Schottergruben und einer Mülldeponie außergewöhnlich belastet ist. Aus diesem Grund, so vertritt er die Auffassung, sollen vorläufig noch keine Aufschließungsbeiträge eingehoben werden.

Weiters informiert der Bürgermeister die Gemeindemandatäre, dass ein Herr Oberndorfer aus Niederthalheim nächst der Liegenschaft der Fa. Tropper einen Modellflugplatz und eine Modellautorenrennbahn errichten will. Dies bedarf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes und es müsste eine Sondernutzung ausgewiesen werden. Herr Dipl.Ing. Kienesberger von der überörtlichen Raumplanung, sowie ein Naturschutzbeauftragter soll zu dem betreffenden Sachverhalt Stellung nehmen. Verschiedene Mandatäre, insbesondere GR Selinger Friedrich geben zu bedenken, dass Modellautos als auch Modellflugzeuge mit Benzinmotoren sicher eine starke Lärmbelästigung darstellen.

Bgmst. Mair verliest den Erlass des Landes Oberösterreich, AK Gem-021138/215-202-JI/PÜ vom 30.09.2002. Die Gemeindemandatäre werden darin über den österr. Stabilitätspakt 2001 und verstärkte Stabilitätsorientierung informiert.

## **2.) Voranschlag 2003; Beratung und Beschlussfassung.**

Bgmst. Mair bringt zum Ausdruck, dass er die Ansicht vertritt, dass der Voranschlagsentwurf für das Jahr 2003 in den einzelnen Fraktionen eingehend beraten wurde. Er hält fest, dass der ordentliche Haushalt mit einer Summe von € 1.977.500,- ausgeglichen ist. In der Folge verliest er die einzelnen Gruppensummen, sowohl einnahme- als auch ausgabeseitig. Der außerordentliche Haushalt ist mit einer Summe von € 313.000,- ausgeglichen und setzt sich aus den Vorhaben Feuerwehrhausumbau, Feuerwehrhausumbauzwischenfinanzierung, Gemeindestraßen und Ortschaftswege, Güterweg Landertsham und Kanalbauabschnitt 03 zusammen. Der Bürgermeister stellt sodann den Voranschlag 2003 zur Diskussion.

Vizebgmst. Huber stellt die Frage nach dem Kostenersatz für die Sondernotstandshilfe. Es wird ihm erklärt, dass die Gemeinden zu 1/3 verpflichtet sind, die vom AMS ausbezahlte Sondernotstandshilfe zu ersetzen.

GR Schwaiger Peter will wissen, warum beim Bauhof bei den Voranschlagsposten Maschinen und Fahrzeuge, sowie bei den VB der Besoldungsgruppe II überdurchschnittliche Steigerungen gegenüber dem Vorjahr aufscheinen. Der Bürgermeister erinnert, dass im Jahr 2003 geplant ist, einen neuen Traktor, sowie Schneepflug und Frontlader anzukaufen. Bei den VB II ist die Steigerung darin begründet, weil ein Teilbeschäftigter für den Bauhof aufgenommen werden soll.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt Bgmst. Mair den Antrag, den Voranschlag 2003, wie jedem einzelnen Mandatar vorliegend, beschließen zu wollen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

### **3.) Mittelfristiger Finanzplan.**

Der Bürgermeister berichtet, dass im Rahmen des österr. Stabilitätspaktes 2001 und in der Folge der oö. Gemeindehaushaltskassen- und Rechnungsverordnung für die Gemeinden die Verpflichtung zu einer mittelfristigen Finanzplanung besteht. Demgemäß ist für die nächsten 4 Jahre (2003 – 2006) ein Mittelfristiger Finanzplan zu erstellen. Dieser hat die Darstellung der Budgetspitze der Jahre 2003-2006, die Kosten und Finanzierung einzelner Vorhaben in dieser Planperiode und die Zusammenfassung aller geplanten Vorhaben für diese Planperiode zu enthalten. Ebenso ist die erwartete Entwicklung des Maastrichterergebnisses darzustellen.

Der Bürgermeister erinnert an die letzte Bauausschusssitzung, in welcher die künftigen außerordentlichen Vorhaben festgelegt wurden und verliest sodann den vorliegenden Mittelfristigen Finanzplan. In diesem Zusammenhang erwähnt er, dass es sich bei den Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes für die Jahre 2003 bis 2006 natürlich nur um grobe Schätzungen handeln kann.

Nachdem zu dieser Thematik keine Wortmeldungen erfolgen stellt der Bürgermeister den Antrag, den von ihm vorgebrachten Mittelfristigen Finanzplan beschließen zu wollen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird mit Handerheben einstimmig zum Beschluss erhoben.

### **4.) Bericht über die Kassenprüfung vom 06.12.2002 und vom 17.01.2003 mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses.**

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Schwaiger Peter verliest die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 06.12.2002, in welcher besonders die Spendenaufteilung für die Hochwassergeschädigten der Ortschaft Au durchgesehen, kontrolliert und diskutiert wurden. Die Belegprüfung der 45. Woche ergab keinerlei Mängel.

Sodann verliest er die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 17.01.2003, in welcher insbesondere die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2002 erfolgte.

Zu der Kritik der Kostensteigerung beim Feuerwehrhausumbau nimmt insbesondere Vizebgmst. Huber Josef und GV Forstinger Johann Stellung. Huber erinnert, dass die Kostensteigerung im Gemeinderat eingehend diskutiert wurde und diesbezüglich bereits in der letzten Gemeinderatsitzung ein abgeänderter Finanzierungsplan beschlossen wurde. Forstinger erinnert an die Kostensteigerung, welche sich gegenüber der ursprünglichen Schätzung nach den Ausschreibungen entsprechend erhöht haben. Weiters hält er fest, dass der Beitrag der Feuerwehr (Kostenübernahme und Roboterleistungen) ebenfalls bedeutend angehoben wurde.

Über Antrag des GR Schwaiger werden die beiden Berichte über die Prüfungsausschusssitzungen vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

### **5.) Rechnungsabschluss 2002; Beratung und Beschlussfassung.**

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Schwaiger Peter verweist zunächst auf den vorausgegangenen Tagesordnungspunkt, in welchem über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2002 berichtet wurde. Er verliest sodann das Ergebnis des ordentlichen Haushaltes mit Einnahmen in der Höhe von € 2.506.075,90 und Ausgaben in der Höhe von € 2.413.050,99, wodurch ein Sollüberschuss aus dem Jahre 2002 von € 93.024,91 erzielt werden konnte. Die Einnahmen und Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes sind mit einer Summe von € 487.509,06 ausgeglichen. Er schildert die darin enthaltenen Vorhaben, insbesondere den Feuerwehrhausumbau, bei welchem an sich ein Abgang in der Höhe von € 118.000,- entsteht, andererseits die dazugehörige Zwischenfinanzierung, welche durch eine Vorfinanzierung den Haushaltsausgleich wieder herstellt.

Schwaiger berichtet weiters, dass die Betriebsmittellrücklage mit Stand Ende des Finanzjahres 2002 eine Höhe von € 650.000,- aufweist. Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde beträgt € 2.011.485,03, wobei davon für die Gemeinde nicht belastende Investitionsdarlehen des Landes € 545.390,22 betragen. Damit verbleiben für die Gemeinde belastende Schulden in der Höhe von € 1.466.094,81.

Nachdem zu dem zur Diskussion gestellten Rechnungsabschluss 2002 keine Wortmeldungen erfolgen, stellt GR Schwaiger Peter den Antrag, den Rechnungsabschluss 2002 mit den Summen wie von ihm vorgetragen beschließen zu wollen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

### **6.) Vollmacht an das Land Oberösterreich zum Abschluss eines Pensionskassenvertrages für die Vertragsbediensteten.**

BE GR Gerber Johann verliest das Infoschreiben Nr. 4 des Gemeindebundes, welches zum Inhalt hat, die oö. Gemeinde-Vertragsbediensteten in die Pensionskassenvorsorge und Mitarbeitervorsorge-Kasse aufzunehmen. Diesem Schreiben liegen Vollmachten bei, in welchem das Land Oberösterreich beauftragt werden soll, im Namen und auf Rechnung der Gemeinde Vertragsverhandlungen über die Pensionskassenvorsorge durchzuführen. Das Land Oberösterreich hat sowohl für seine Beamten und Vertragsbediensteten als auch für die Beamten der oö. Gemeinden einen Pensionskassenvertrag abgeschlossen. Nunmehr ist beabsichtigt, für die Vertragsbediensteten der oö. Gemeinden Pensionskassenverträge abzuschließen. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass sowohl seitens der Gemeinde, als auch seitens der Vertragsbediensteten eine derartige Pensionskassenvorsorge freiwillig ist. Im Sinne eines einheitlichen Pensionskassensystems wurde bereits bei Abschluss der Pensionskassenverträge für die Beamten die Möglichkeit vorgesehen, die Vertragsbediensteten der Gemeinden durch einen Anschlussvertrag in den bestehenden Pensionskassenvertrag einzubeziehen. Nachdem eine Gleichstellung der Beamten mit den Vertragsbediensteten anzustreben ist, soll auch für die Vertragsbediensteten der Gemeinde Redlham diese Möglichkeit geschaffen werden.

Nachdem GV Gerber Johann die diesbezügliche Vollmacht verlesen hat, stellt er den Antrag, der Gemeinderat von Redlham möge diese Vollmacht beschließen, damit die Vertragsbediensteten den Beamten gleichgestellt werden.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

## **7.) Edlbauer Manuela; Baugrundstück in der Ortschaft Au.**

GV Forstinger Johann berichtet, dass das betreffende Grundstück in der Ortschaft Au im Flächenwidmungsplan der Gemeinde Redlham als Bauland ausgewiesen ist. Beim Hochwasser im August des Vorjahres wurde dieses Grundstück völlig weggeschwemmt und zwar soweit, dass es über 2 Meter tiefer gelegen war. Er vertritt die Auffassung, die Gemeinde müsste dieses Baugrundstück aus dem Flächenwidmungsplan nehmen. Damit bestünde für die Grundbesitzerin auch die Möglichkeit beim Land Oberösterreich einen Antrag auf Wertverminderung zu stellen.

Die Frage des GR Schwaiger Peter, ob seitens der Gemeinde eine Verpflichtung zu einer Entschädigung besteht wird verneint.

GR Schoissengeyer Manfred will wissen, wie lange schon die betroffenen Grundstücke in der Ortschaft Au gewidmet sind. Die Ortschaft Au ist bereits Anfang der 70er Jahre entstanden und die betroffenen Grundstücke sind demnach bereits 30 Jahre für eine Bebauung vorgesehen.

Die Grundbesitzerin Frau Edlbauer Manuela und deren Freund sind als Zuhörer anwesend und der Vorsitzende, Bürgermeister Mair, stimmt einer Stellungnahme der Zuhörer zu. Der Freund der Grundbesitzerin erklärt, sie sind nicht dafür, dass eine Rückwidmung stattfinden soll und begründet dies damit, dass Frau Edlbauer dieses Grundstück bebauen möchte.

Bgmst. Mair erklärt, dass im neuen Flächenwidmungsplan das betroffene Baugrundstück ebenfalls wieder als Bauland gewidmet ist und dieser Flächenwidmungsplan auch vom Land in der bisherigen Form genehmigt wurde. GR Schoissengeyer Manfred erwähnt in diesem Zusammenhang, dass er eine Sendung im ORF gesehen habe, in welchem das Land Oberösterreich eine Rückwidmung von hochwassergefährdeten Gebieten verlangt.

GR Huber Brigitte vertritt die Auffassung, nicht nur diese eine sondern auch andere gefährdete Parzellen aus dem Flächenwidmungsplan zu nehmen.

Bgmst. Mair erinnert, dass das weggeschwemmte Grundstück von der Gemeinde und auf Kosten der Gemeinde bereits wieder aufgeschüttet wurde und dahingehend bereits beträchtliche Kosten investiert hat.

Es entsteht eine allgemeine Diskussion unter den Mandataren und den betroffenen Zuhörern über die gesamte Problematik mit der Begründung, dass es unverantwortlich wäre, auf diesem Grundstück jemals eine Baubewilligung zu erteilen. Im Rahmen dieser Diskussion werden auch eventuelle Entschädigungsmaßnahmen angesprochen.

Abschließend stellt GV Forstinger Johann den Antrag, die betroffene Parzelle künftig aus dem Bauland zu nehmen und vorläufig für das Grundstück eine Bausperre zu erlassen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

## **8.) Beitrag zur Pfarrhofrenovierung der evangelischen Kirche.**

GR Elfriede Neubacher berichtet, dass die evangelische Pfarrgemeinde Schwanenstadt bei der Gemeinde angesucht hat, die umfassende Renovierung des Pfarrhauses zu unterstützen. Sie erklärt, dass es dabei nicht nur um die Wohnung im Pfarrhaus, sondern auch um das Büro und die Gemeinschaftsräume gehe, welcher einer dringenden Sanierung bedürfen.

Vizebgmst. Huber erklärt für die ÖVP-Fraktion die Vorstellung der Höhe der Unterstützung beträgt € 1.000,-. GV Gerber Johann für die SPÖ und GV Poschinger Herbert für die FPÖ-Fraktion können sich ebenfalls dieses Höhe vorstellen.

GR Neubacher Elfriede stellt den Antrag, der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Schwanenstadt zur Renovierung des Pfarrhauses einen Beitrag in der Höhe von € 1.000,- zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag wird bei der Abstimmung mit Handerheben einstimmig zum Beschluss erhoben.

### **9.) Vertrag über die Beteiligung der Gemeinde Pühret an der Abwasserbeseitigungsanlage Redlham.**

GV Forstinger Johann berichtet, dass die Gemeinde Pühret die Ortschaften Ennsberg und Pühret an die Abwasserbeseitigungsanlage der Gemeinde Redlham anschließen will. Vom Planungsbüro Dipl.Ing. Hitzfelder und Pillichshammer wurde seinerzeit das Kanalprojekt in Redlham schon so geplant, dass dieser Anschluss möglich ist. Über die Beteiligung der Gemeinde Pühret an der Abwasserbeseitigungsanlage Redlham wurde vom Büro Hitzfelder ein Vertrag entworfen, der mehrfach abgeändert wurde und in der nunmehrigen Endausfertigung zur Beschlussfassung vorliegt. Dieser vorliegende Vertragsentwurf wurde in den Bauausschüssen der Gemeinde Redlham und der Gemeinde Pühret durchbesprochen und schließlich für in Ordnung befunden. Er regelt den Umfang der Beteiligung der Gemeinde Pühret an der Abwasserbeseitigung Redlham an Kanalanlage und Pumpwerke, sowie an den Kosten des Reinhaltverbandes Schwanenstadt, die Wartungs- und Instandhaltungskosten, sowie schließlich die Sanierungs- und Erneuerungskosten.

GV Forstinger Johann verliest den Vertrag auszugsweise, vor allem in den wichtigsten Punkten, wie Kläranlage, Kanalsystem, Pumpwerke, Kosten für Einwohnergleichwerte, Investitions-, Instandhaltungs- und Betriebskosten.

Über Antrag des GV Forstinger Johann, wird schließlich der Vertrag über die Beteiligung der Gemeinde Pühret an der Abwasserbeseitigungsanlage Redlham einstimmig mit Handerheben angenommen.

### **10.) Tennisclub Redlham; Ansuchen um Kinder- und Jugendförderung.**

BE GR Selinger Friedrich gibt bekannt, dass der Tennisklub Redlham wieder um eine Kinder- und Jugendförderung angesucht hat. Es wurden 2 Tenniskurse abgehalten und Selinger verliest das Schreiben auszugsweise, sowie die Aufgliederung der Kosten laut den Beilagen.

GV Poschinger Herbert stellt die Frage an TC-Mitglied Schwaiger Peter, ob auch bei anderen Gemeinden um eine Förderung angesucht wird, weil ein Großteil der TC-Mitglieder aus Attnang-P. kommen.

GR Schoissengeyer Manfred will wissen, ob anderer Sportvereine aus Attnang-P. bei der Gemeinde Redlham um Förderungen ansuchen. Der Bürgermeister verneint dies.

GV Forstinger Johann spricht sich grundsätzlich für eine Förderung aus, erwähnt allerdings, dass es ihm nicht gefällt, wenn eigene Vereinsmitglieder Kurskosten in Rechnung stellen.

GR Schwaiger Peter meint dazu, dass vermutlich diese Vereinsmitglieder auch Gratisstunden für den Verein leisten.

Vizebgmst. Huber erinnert, dass der Verein immer mit S 25.000,- gefördert wurde und dies soll auch weiterhin so beibehalten werden. Poschinger und Gerber vertreten auch für ihre Fraktionen diese Ansicht.

GR Selinger Friedrich stellt den Antrag, dem Tennisclub Redlham eine Förderung in der Höhe von € 1.850,- zu gewähren.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

### **11.) Stadtkapelle Schwanenstadt; Ansuchen um Förderung der Neuuniformierung.**

BE GV Poschinger Herbert verliest das Ansuchen der Stadtkapelle Schwanenstadt um Förderung der Neuuniformierung. Darin wird die Notwendigkeit dieser Investition begründet und die Kosten für eine neue Uniform werden derzeit auf rund € 875,- geschätzt. Der gesamte Anschaffungspreis wird ca. € 65.000,- bis € 66.000,- incl. MWSt. betragen.

Bgmst. Mair gibt bekannt, dass bei der Regionalkonferenz sich die Stadtgemeinde Schwanenstadt bereit erklärt hat 50 % der Kosten zu übernehmen. Weiters hat die Stadtgemeinde den Wunsch geäußert, die umliegenden Landgemeinden sollen pro Einwohner € 2,- für diese Neuuniformierung tragen. Für Redlham würde sich damit ein Betrag € 2.600,- ergeben.

Vizebgmst. Huber Josef befürwortet diese Förderung in der angegebenen Höhe.

Der Antrag des GV Poschinger Herbert, der Stadtkapelle Schwanenstadt zur Neuuniformierung eine Förderung in der Höhe von € 2,- pro Einwohner zu gewähren wird bei der Abstimmung durch Handerheben einstimmig zum Beschluss erhoben.

### **12.) Allfälliges.**

GR Schwaiger Peter ruft sein Ansinnen in Erinnerung, die Beleuchtung bei der Ausfahrt der Redlhamer-Gemeindestraße auf die Bundesstraße 1 (Poppenreither-Kreuzung) zu verbessern. Gegebenenfalls soll mit der Bundesstraßenverwaltung oder dem Land Oberösterreich Verbindung aufgenommen werden.

GR Wagner Josef gibt bekannt, dass seit 24.01. in einem Rhythmus von 1,5 Stunden ein Nachtbus von Schwanenstadt bis St.Georgen und zurück verkehrt.

Bgmst. Mair lädt die Gemeindemandatare zum Eisstockschießen ein. Termin: Morgen Abend um 19.00 Uhr in der Ortschaft Hainprechting gegen die Bewohner von Hainprechting.

### **Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:**

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 28.11.2002 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21.40 Uhr.

Bürgermeister:

Schriftführer:

Gemeinderat (ÖVP):

Gemeinderat (SPÖ):

Gemeinderat (FPÖ):

Der Vorsitzende bezeugt hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom ..... keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am .....

Der Bürgermeister:

